

Bericht der Arbeitsgruppe Impfen 2017

Laut Präsidiumsbeschluss ist der Arbeitskreis Impfen innerhalb der Sektion Versorgung zwischenzeitlich fest installiert. Bei den langjährigen MitstreiterInnen und neuen Interessenten, die sich nach dem Aufruf zur Mitarbeit Anfang des Jahres gemeldet hatten, werden zunächst die Interessenskonflikte abgefragt. Der Arbeitskreis wird sich dann während der Sektionssitzung „Versorgung“ auf dem DEGAM-Kongress in Düsseldorf persönlich treffen, um Strategie und Zuständigkeiten abzusprechen.

Ständige Impfkommission (STIKO): Empfehlung zu quadrivalenten Grippeimpfstoffen vertagt

Nach den konstruktiv-kritischen Stellungnahmen, auch der DEGAM, zur geplanten bevorzugten Empfehlung von quadrivalenten (statt trivalenten) Grippeimpfstoffen hat die STIKO das Vorhaben erst einmal verschoben. Kritisch aus DEGAM-Sicht war, dass es keine einzige vergleichende Studie über die Wirksamkeit von trivalenten (viele gene-

rische Anbieter) und tetravalenten (patentgeschützten) Grippeimpfstoffen gibt.

Warum erleichtert uns diese Entscheidung erst einmal das Impfen in unseren Praxen?

Wir hätten uns in den Praxen mit drei (!) verschiedenen Grippeimpfstoffen bevorzugen müssen, um alle Altersgruppen gemäß der unnötig komplex geplanten Empfehlung impfen zu können. Denn anders als manche trivalente Impfstoffe ist kein tetravalenter Impfstoff über alle Altersgruppen zugelassen.

Warum ist diese Entscheidung für das Gesundheitswesen insgesamt wichtig?

In Anbetracht fehlender Vergleichsstudien von tri- und tetravalenten Impfstoffen wäre der jetzt ausgebliebene Beschluss zu einer Wette (100–200 Millionen Euro!) für die Solidargemeinschaft geworden. Geld, das anderswo in der Versorgung viel dringender gebraucht wird.

Die Entscheidung ist aber nur aufgeschoben, nicht aufgehoben. Nun will

die STIKO erst einmal berechnen lassen, ob der organisatorische und finanzielle Mehraufwand durch einen entsprechenden Nutzen gerechtfertigt werden kann („Modeling“). Beim Modeling besteht die Gefahr, dass je nach Interessenslage subjektiv die Annahmen und damit sekundär auch das Ergebnis bestimmt werden. Der DEGAM-Arbeitskreis wird deshalb die Ergebnisse des Modeling sehr genau prüfen müssen.

Inwieweit kann ein mathematisches Verfahren eine reale wissenschaftliche Studie wirklich ersetzen? Oder werden wissenschaftliche Standards ohne Not aus Kostengründen zugunsten der Impfstoffhersteller gesenkt? Die Vorgänge um Pandemrix während der Schweinegrippe sind vielen noch in schlechter Erinnerung.

Wolfgang Schneider-Rathert

Korrespondenzadresse

Dr. med. Wolfgang Schneider-Rathert
Gemeinschaftspraxis Querum
Bevenroder Straße 30a
38108 Braunschweig Querum
praxis@gemeinschaftspraxis-querum.de

Bericht der Arbeitsgruppe Famulatur 2017

Seit 2013 ist die „DEGAM-Famulaturbörse“ online. Sie vermittelt Famulaturstellen und bietet Studierenden und Famulaturärzten Informationsmaterial zu formalen und inhaltlichen Fragestellungen, die mit der Famulatur zusammenhängen.

Getragen wird die Famulaturbörse für den hausärztlichen Bereich von der Deutschen Gesellschaft für Allgemeinmedizin und Familienmedizin (DEGAM) in Kooperation mit der Gesellschaft der Hochschullehrer für Allgemeinmedizin (GHA), dem Hausärzteverband, der Bundesvertretung der Medizinstudierenden in Deutschland (BVMD), der Gesellschaft für Allgemeine Ambulante Pädiatrie (DGAAP) und den hausärztlich tätigen Internisten innerhalb der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin (DGIM).

Inzwischen stehen bundesweit 543 (Stand 07.08.2017) Famulaturplätze zur Verfügung. 465 davon sind allgemeinmedizinische Praxen. Dazu kommen 68 hausärztlich-internistische Praxen und 10 pädiatrische Praxen.

Leider entwickeln sich zunehmend Parallelstrukturen durch private z.T. kommerzielle Anbieter, KVen, Ärztekammern, Hausärzteverband etc. Unterschiedliche Organisationen mit oder ohne kommerzielle Interessen drängen in diesen Bereich. Die Antwort der DEGAM-AG: Qualität! Seit Jahren überprüfen die regionalen Ansprechpartner aus der AG die Famulaturpraxen. Inzwischen wurde von der AG ein Evaluationsbogen für die Praxen entwickelt, der – nach schriftlicher Information mit Widerspruchsrecht der Famulaturpraxen – im März 2017 on-

line gestellt wurde. Die Auswertung der ersten Rückmeldungen wird künftig einen wesentlichen Beitrag zur Qualitätssicherung leisten.

Leider ist die Famulaturbörse der DEGAM bei Ärzten und Studierenden noch zu wenig bekannt. Hier liegt nunmehr der Schwerpunkt für die künftige Arbeit der AG Famulatur.

Reinhold Klein

Korrespondenzadresse

Prof. Dr. med. Reinhold Klein
Facharzt für Allgemeinmedizin
Hüterweg 5
85235 Pfaffenhofen a.d. Glonn
Tel.: 08134 93160
Reinhold@medicus-parvus.de